

# Die erste E-Zahnbürste

Autor(en): **Kamensky, Marian**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Die Wurzelbehandlung**

Der Patient lag mit weit geöffnetem Mund auf dem Behandlungsstuhl und wünschte mehr und mehr, niemals geboren worden zu sein, während sein Zahnarzt mithilfe einer routinierten Assistentin, eines kleinen Häkchens und eines kleinen Bohrers ihm Schmerzen zufügte, die man keineswegs als klein bezeichnen konnte.

«So, jetzt wirds vielleicht ein klein wenig unangenehm, aber ich denke, Sie werden es aushalten», sagte der Zahnarzt und stach mit dem Häkchen in einen freigelegten Nerv.

«Himmelhergott. Warum erschießt der Mann mich nicht einfach? Dann hätte ichs wenigstens hinter mir», dachte der Patient verzweifelt.

«Halb so wild, nicht wahr?», fragte der Zahnarzt. Der Patient antwortete mit einem unartikulierten Laut, den der Arzt als Zustimmung missdeutete.

«Eben», sagte der Zahnarzt zufrieden und verdoppelte den Druck seines Bohrers, was den Patienten endgültig davon überzeugte, dass der Tod unter Umständen eine Erlösung sein kann.

«Ausspülen, bitte», befahl der Zahnarzt nach einer Million von Jahren – qualvollen Jahren – und der Patient gehorchte.

«Bin ich fertig?», fragte er hoffnungsvoll.

«Noch lange nicht», antwortete der Zahnarzt. «Ich wollte Ihnen bloss zwischendurch mal eine kleine Verschnaufpause gönnen. Weil was jetzt kommt, wird vielleicht sogar ein klein wenig weh tun ...»

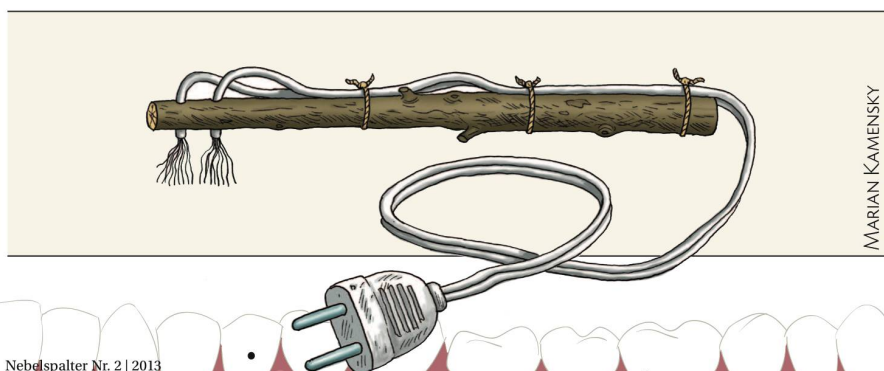
DIETMAR FÜSSEL

**Beim Zahnarzt**

Niesser  
verdrückt bloss  
wohin.

JOANNA LISIAK

**Die erste E-Zahnbürste**



MARIAN KAMENSKY

**Die Lösung**



PETRA KASTER

**Dentale Irrtümer aufgeklärt**

In der italienischen Küche zählt **Zahnpasta** nicht zu den Nudelgerichten.

Selbst eingefleischte Vegetarier halten **Zahnfleisch** für unbedenklich.

**Zahnwurzeln**, gefüllt oder ungefüllt, eignen sich nicht als Gemüsebeilage.

Auf **Zahnbeinen** kann man nicht gehen, wohl aber auf dem Zahnfleisch.

**Zahnder** schreibt sich eigentlich ohne h und ist ein beliebter Speisefisch.

**Zahnschmelz** ist kein Brotaufstrich.

Noch niemals hat ein Steinmetz einen **Zahnstein** behauen.

Im **Zahnbett** findet man keine Nachtruhe.

**Zahnräder** werden von Zahnärzten nicht behandelt.

**Zahnseide** hat eine glatte Oberfläche, während **Zahnbelag** sich eher samtig anfühlt.

WOLFGANG RIEKE

**Die Zähne**

Die ersten Beisser sind ein Glück. Das Flaschenkind ist in der Spur, beißt sich durchs Leben Stück für Stück. Es lebe hoch die Esskultur!

Der zweite Schub bringt oft Verdross, weil er nach einer Spange schreit. Da helfen Tränen nicht, noch Kuss. Der Zahnarztstuhl steht schon bereit. Die dritten Zähne sind perfekt, gefertigt streng nach Mass. Des Nachts erscheinen sie suspekt – ihr Zahnbett ist ein Glas.

GERD KARPE

**Die Zahnbürste**

Noch vor einigen Jahren jemandem ein Stück Seife oder gar eine Zahnbürste zu schenken, bedeutete Böses. Heute ist es anders. An der grössten Gift & Gadgets-Börse in Las Vegas gab es nebst wasserdichten iPhones, elektrischen Essgabeln und anderen enorm begehrenswerten «Must-Haves» natürlich auch Zahnbürsten. Doch diese sind nicht irgendwelche beliebige Billigbürsten. Nein, es sind «Gangnam-Style-Zahnbürsten», die zu ihrem Benutzer sprechen oder ihm gar Wunsch-Musik-Hits vorspielen. Diese «Zahnreinigungs-Speakhitgeräte» putzen zwar die Zähne nicht besser als ein Migros-Schrubber, doch sie sind lustiger, und, das ist wichtig (!), sie sind als ein Geschenk geeignet. Somit absolut Eklat-frei. Zwar muss mit diesen Tops, trotz Batterie, von Hand gerieben werden, doch das ist egal. Obladi-oblada, nicht wahr? Nun, auch wir hinken der Zeit nicht hinterher. Im Gegenteil. Sehen Sie sich unsere «Top-Zahnbürste» an! Schauen Sie, staunen Sie! Gönnen Sie sich von Zeit zu Zeit eine neue Zahnbürste. Welche auch immer.



LUDEK LUDWIG HAVA

**Abbildung: Die neue SPEED-PRAGMA-TIC für Rationalisten und Kurzsentschlossene!**